Liebenau Berufsbildungswerk gemeinnützige GmbH, Ravensburg

Nachhaltiges energetisches Konzept für den neuen Raum der Stille

Die Liebenau Berufsbildungswerk gemeinnützige GmbH ist ein überregionaler Bildungsträger und 100%-Tochtergesellschaft der Stiftung Liebenau. Unsere Mission ist die Berufliche Bildung: Berufsvorbereitende Maßnahmen, Qualifizierung und Ausbildung für vornehmlich junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf. Ausgehend vom Leitsatz der Stiftung Liebenau: In unserer Mitte der Mensch – formuliert das BBW als Vision: Teilhabe für Jeden. Den Menschen in die Mitte stellen bedeutet für den Bereich Berufliche Rehabilitation Teilhabe zu ermöglichen. Das große Ziel: Teilhabe am Arbeitsleben.

Seit der Gründung des Standorts in Ravensburg 1981 wurde im damaligen Neubau ein „Raum der Stille" geplant und gebaut. Für religiöse Räume gab es keine Zuschüsse, sodass der Raum ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert wurde. Knapp drei Jahrzehnte der Nutzung weisen inzwischen einen dringenden Renovierungsbedarf auf. Bereits damals in der Planung hatte man nicht bedacht, dass die großzügigen Glasdecken den Raum im Winter auskühlen und im Sommer stark aufheizen würden. Im laufenden Betrieb wurde dies schnell entdeckt, wodurch inzwischen die gesamte Decke mit Stoffbahnen verdunkelt ist, um so die Temperaturschwankungen etwas zu mindern. Außerdem ist die Lage des Raumes suboptimal, er liegt im Bereich der Verwaltung und ist damit nicht im Blick der Menschen, die im Haus ein- und ausgehen. Wichtig war deshalb für den „neuen Raum" von Anfang sowohl der Gedanke, den Raum energetisch sinnvoll zu planen als auch einen anderen Platz für den Raum zu finden. Inzwischen sind die Planungen des Religionspädagogischen Arbeitskreises (bestehend aus Geschäftsführung und Mitarbeitern des BBWs) in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro in die Tat umgesetzt worden. Die Bauarbeiten im Raum der Stille werden voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen, sodass dann auch die Inbetriebnahme erfolgen kann.

Ökologische Dimension

Der neue Raum der Stille entsteht nun im Herzen des Gebäudes. Der Raum ragt in einen Innenhof zwischen zwei Gebäudeflügeln, sodass dort im Sommer eine hohe Wärmeentwicklung herrscht. Es war schnell klar, dass an diesem Standort für die geplante Nutzung eine automatisierte Be- und Entlüftung sowie ein sinnvolles Heiz- und Kühlsystem die energetisch und auch inhaltlich sinnvollste Variante sein würde.

Der gesamte Standort „Schwanenstraße 92" wird über ein zentrales Blockheizkraftwerk beheizt. Der neue Raum der Stille hätte ebenfalls über dieses beheizt werden können. Allerdings wird für den Raum nicht nur eine Heizung sondern auch eine Kühlung benötigt. Um die optimale Lösung zu finden wurden verschiedene Varianten betrachtet. Die Variante eine Wärmepumpe zu installieren war relativ schnell die favorisierte Ausführung. Zum einen kann mit dieser sowohl geheizt als auch gekühlt werden, zum anderen kann damit die bereits automatisch entstehende Abwärme des BHKWs im Keller sinnvoll genutzt werden. Die Wärmepumpe ist ebenfalls an die Be- und Entlüftung angeschlossen, sodass sie auch dort die Lufttemperatur angleichen kann. Die Kapazität von 9 KW ist genau auf diesen Raum und dessen Nutzung ausgelegt. So wird die optimale Nutzung gewährleistet. Die Wärmepumpe zeichnet sich durch äußert niedrige Betriebskosten sowie die technisch aktuell höchste Energieeffizienzklasse aus. Durch den Standort der Wärmepumpe im Heizungskeller neben dem Blockheizkraftwerk kann diese besonders effizient betrieben werden. Der benötigte Strom für die Be- und Entlüftung, sowie die Wärmepumpe kann über das eigene Blockheizkraftwerk bezogen werden. ➜

Pädagogische und soziale Dimension

Im Liebenau Berufsbildungswerk werden Jugendliche, die auf Grund ihres beson deren Förderungsbedarfes gezielter Hilfen und einer besonderen beruflichen Förderung bedürfen, in verschiedenen handwerklichen Berufen ausgebildet.

Grundlage für die Ausbildung sind rechtliche Bestimmungen, darunter das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung. Berücksichtigt werden behindertenspezifische Regelungen und die Rahmenbedingungen der betrieblichen Realität. Um eine möglichst realitätsnahe Ausbildung zu gewährleisten werden sowohl interne als auch externe Handwerkeraufträge durchgeführt. Einige der Arbeiten können deshalb mit „unserer" Jugendlichen in Eigenleistung erbracht werden. Ein wunderbares Projekt, bei denen die jungen Menschen einen „heiligen" Raum gestalten, den sie später nutzen werden. Spirituelle und pastorale Dimension

Der Raum der Stille soll ein Ort sein, um zur Ruhe zu kommen. Ein Ort, um sich und Gott zu begegnen. Dies ist oft im Trubel des Alltags nicht möglich oder wird vergessen. Der neue Raum soll ein offener und einladender Raum für jeden sein unabhängig von Religion und Konfession. Im Berufsbildungswerk gibt es entsprechend der Belegung einen hohen Migrantenanteil von ca. 20%. Bei der Gestaltung des Raumes ist deshalb das richtige Maß an religiösen Zeichen unseres katholischen Glaubens wichtig.

Spirituelle und pastorale Dimension

Der Raum der Stille soll ein Ort sein, um zur Ruhe zu kommen. Ein Ort, um sich und Gott zu begegnen. Dies ist oft im Trubel des Alltags nicht möglich oder wird vergessen. Der neue Raum soll ein offener und einladender Raum für jeden sein unabhängig von Religion und Konfession. Im Berufsbildungswerk gibt es entsprechend der Belegung einen hohen Migrantenanteil von ca. 20%. Bei der Gestaltung des Raumes ist deshalb das richtige Maß an religiösen Zeichen unseres katholischen Glaubens wichtig

- In den strategischen Zielen der Stiftung Liebenau ist formuliert: „Bei uns ist gelebtes Christ-Sein erfahrbar."

- Das Liebenau Berufsbildungswerk formuliert die Wichtigkeit des christlichen Glaubens konkreter:

Leben aus der Kraft des Glaubens
Kirchliche Sozialunternehmen haben ein Plus: Sie können Kraft aus dem Glauben gewinnen und so manche Herausforderung trotz aller Widrigkeiten bestehen.Dazu muss man aber auch etwas tun – zumindest einen Rahmen und Zeit für dieses Geschehen des Glaubens schaffen bzw. zur Verfügung stellen.

Dienstgemeinschaft
Die Herausforderungen werden im Rahmen der Dienstgemeinschaft gemeistert, möglichst fair werden Entscheidungen getroffen, möglichst solidarisch und auf der Grundlage der MAVO wird gehandelt.

Gute Gottesdienstkultur
Die Gottesdienste sind geplant, gut vorbereitet und erkennbar akzeptiert.

Gelebte Spiritualität
In der BBW-L [Leitungsgremium des BBW] und in den Abteilungen werden im Laufe des Jahres deutliche Akzente gesetzt und die gelebte Spiritualität ist im Alltagshandeln (Umgang miteinander, Führungshandeln, Kultur, Trauerkultur) erlebbar.

M**editationsraum**
Die Räume sind in RV und Ulm eingerichtet, gestaltet und eingeweiht. Wir pflegen in unserem Haus ein religiöses Leben.

Zum Schuljahresanfang, sowie -ende als auch an den Hochfesten Weihnachten und Ostern gibt es Gottesdienste, die von katholischen oder evangelischen Geistlichen ökumenisch gestaltet werden. Hierzu sind alle Mitarbeiter und Jugendlichen herzlich eingeladen. Außerdem gestalten die Religionslehrer an unserer Sonderberufsschule Meditationen, organisieren Klostertage und machen unterschiedliche Angebote. Als gesamte Mitarbeiterschaft feiern wir einmal im Jahr eine Eucharistiefeier als Auftakt für unsere Organisations entwicklungstage im Frühjahr. ■